

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 82 (2007)
Heft: 5

Rubrik: Neues aus dem SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zentralpräsident Cadario tritt zurück

An der kommenden SUOV-Delegiertenversammlung vom 5. Mai 2007 tritt Adjutantunteroffizier Alfons Cadario nach 17 Jahren als Zentralpräsident zurück. Adi Uof Cadario blickt auf ein intensives Präsidium zurück, wie er nachfolgend schildert.

Der KUOV ZH & SH fragte mich 1984, ob ich bereit wäre, das Präsidium zu übernehmen. Verschiedene Umstände haben diese Pläne umgestossen, und plötzlich musste ich mich entscheiden, Mitglied des Zentralvorstandes des SUOV zu werden.

Nach einer Rücksprache mit dem damaligen Zentralpräsidenten Adj Uof Viktor Bulgheroni nahm ich die Kandidatur an. Zusammen mit Achille Donada und Heinz Bangerter wurde ich in Stans gewählt. Achille Donada und ich versprachen einander kurz nach der Wahl, dass wir wiederum gemein-



Adj Uof Alfons Cadario (links) bei den AESOR-Wettkämpfen 2005 in Zürich.

sam aus dem Zentralvorstand austreten werden. Zu dieser Zeit war der SUOV auf dem Höhepunkt seiner Tätigkeit und der Mitgliederzahl. Die Höhepunkte meiner Tätigkeit im Zentralvorstand waren sicher die SUT in Chamblon, Luzern, Liestal und Mendrisio. Durch die AESOR durfte ich viele Kameraden aus Europa kennen lernen, und viele Freundschaften sind entstanden.

Innerhalb der AESOR waren sicher meine Präsidentschaft ein Glanzlicht und der Höhepunkt die Ernennung zum Ehrenpräsidenten. Während meiner Amtszeit habe ich zwei Armeeumgestaltungen durchlebt und in vielen Kommissions- und Zentralvorstandssitzungen besprochen. Im heutigen Umfeld ist es schwierig, sich für die ausserdienstliche Tätigkeit einzusetzen.

Aber die Schweiz benötigt nach wie vor die ausserdienstlichen Verbände, deshalb ist es wichtig, dass der SUOV seine Werbung für junge Unteroffiziere verstärkt. Es ist erstaunlich, dass viele Unteroffiziere keine Kenntnis vom SUOV haben. Wir müssen alle lernen, unsere Anliegen erfolgreich zu vertreten. Die Ausbildungen innerhalb der Vereine müssen zum Teil auch

einen zivilen Nutzen haben. Kein Verein kann mit nur Kameradschaft überleben. Mein Rücktritt heisst nicht, dass ich mich nicht mehr für den SUOV einsetzen werde, ich werde sicherlich mein Wissen dem Verband weiterhin in geeigneter Weise zur Verfügung stellen. Ich wünsche dem SUOV weiterhin alles Gute, es gilt nach wie vor der Wahlspruch: Der Stellung bewusst, treu der Pflicht, wachsam und gerüstet.

KKdt Uhlmann hat als Kommandant und Mitglied des UOV Schaffhausen seinem Verein folgende Worte mit auf den Weg gegeben: Die Qualität jeder Armee hängt neben der Rüstung von der Fähigkeit der Kader ab. Für die Qualität einer Milizarmee mit kurzen Ausbildungszeiten ist die Tätigkeit des Kaders von besonders entscheidender Bedeutung. Ob unsere Truppe zum Kriegsgenügen ausgebildet werden kann, lässt sich am Können und an der Einsatzbereitschaft der Kader messen.

Dabei spielt der Unteroffizier als der dem Soldaten unmittelbar nächste Vorgesetzte eine ausschlaggebende Rolle. Eine Gruppe wird ihrer Aufgabe gewachsen sein, wenn der Korporal seiner Sache sicher ist. Ein Wachtmeister, ein Fourier, ein Feldweibel werden ihre Aufgabe beherrschen, wenn sie sich umfassend auf ihre Arbeit vorbereiten.

Adj Uof Alfons Cadario

Dank vom VBS

Heute leben wir ohne enge Bindung an bestimmte Gruppen, Vereine oder Verbände. Aber allen Vereinzeltungs-Trends zum Trotz: Menschen sehnen sich nach Zugehörigkeit. Doch Menschen brauchen einen konkreten, einen guten Grund, um in einer Gemeinschaft mitzumachen. Die blossе Ehre dabei zu sein, reicht nicht mehr aus als Motiv. Das Ehrenamt wird mit Engagement vertauscht und Freiwilligkeit spielt eine grosse Rolle: Man will selbst bestimmen können, wo, wann und wie man seine Talente und Fähigkeiten einbringen kann, oder einfach gesagt: «Man will selbstverantwortlich entscheiden.»

Adj Uof Alfons Cadario gehört zu jenen Menschen, welche selbstverantwortlich entscheiden. Er, der während beinahe zwei Jahrzehnten dem grössten Verband der Unteroffiziere, dem Schweizerischen Unteroffiziersverband, vorgestanden hat, tritt ab. Verantwortungsgefühl, Tradition, Freude am Umgang mit Menschen, Engagement für unsere Armee und unsere Gesellschaft, Einbringen seiner Erfahrung und Vorstellungen sind Eigenschaften, welche Alfons Cadario auszeichnen. Persönlich durfte ich Alfons an

UOV DES MONATS

Schweizerischer Unteroffiziersverband SUOV



Gegründet: 1863

Mitglieder: rund 10 000 Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten

Sektionen: 110 Sektionen in der ganzen Schweiz

Aktivitäten: Ausserdienstliche Ausbildung, Wehrsport, Sicherheitspolitik, Pflege zu kantonalen und eidgenössischen Behörden, anderen militärischen Vereinen und Verbänden und insbesondere zum VBS. Die Pflege der Kameradschaft gehört ebenso zu den Unteroffiziersvereinen und Verbänden wie eine sehr breite Palette an Aktivitäten, auch im zivilen Bereich.

Ziele des SUOV: Erklärtes Ziel des SUOV ist es, die Stellung der Unteroffiziere in der Armee zu verbessern. 75% der Armeekader sind Unteroffiziere und bilden somit das Rückgrat der Armee.

AESOR: Der SUOV ist Mitglied der AESOR, der Europäischen Vereinigung der Reserveunteroffiziere. Diese internationale Organisation hat den sicherheitspolitischen Dialog unter den Mitgliedsländern zum Ziel.

Veteranen: Die meisten SUOV-Sektionen haben Veteranen- oder «Alte Garde»-Sektionen. Hier steht die Pflege der Kameradschaft im Vordergrund, verbunden mit der Unterstützung der Armee.



Der Unteroffizier trägt eine hohe Verantwortung für Mensch und Material.

den Schweizerischen Unteroffizierstagen in Chamblon kennen lernen und erlebte ihn anschliessend an unzähligen regionalen und überregionalen militärischen und militärsportlichen Anlässen. Während der letzten Jahre waren unsere Verbindungen durch mein berufliches Engagement noch enger geworden. Der ruhige, überlegte und kommunikative Verbandspräsident verstand seinen Verband, den SUOV, national und international immer positiv zu verkaufen.

Auch wenn Alfons nicht ganz alle seine Wünsche zum Abschluss bringen konnte, der SUOV hatte mit ihm einen äusserst engagierten, kommunikativen und zielbewussten Zentralpräsidenten an der Spitze.

Auf die Übergabe der Verbandsführung hat sich Alfons lange vorbereitet, und ich bin überzeugt, dass er zusammen mit seiner ihm immer unterstützenden Gattin Ursula die kommenden Grossanlässe seines Verbandes nicht nur miterleben, sondern engagiert mitgestalten wird. Für sein grosses Engagement und seine kooperative Zusammenarbeit danke ich ihm auch im Namen meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und wünsche ihm und Ursula für die Zukunft nur das Allerbeste.

*Oberst i Gst Jean-Jacques Joss
Kommandant Kompetenzzentrum
Sport und Prävention*

Das Kompetenzzentrum Sport und Prävention (früher SAT) ist erste und wichtigste Anlaufstelle für die ausserdienstliche Tätigkeit des VBS. Oberst i Gst Joss und Adj Uof Cadario verbindet eine lange Zusammenarbeit.

Der designierte Zentralpräsident: Gfr Rolf Homberger

Der 1961 geborene Rolf Homberger tritt vorbehaltlich seiner Wahl zum Zentralpräsidenten SUOV die Nachfolge von Adj Uof Alfons Cadario an.



Rolf Homberger.

Der Start in die militärische Laufbahn begann schon früh und beeindruckend. 1979 absolvierte der im Rheintal Aufgewachsene den fliegerischen Vorschulkurs «Fallschirmspringen». Zwei Jahre später trat Homberger in die Fallschirmgrenadier-RS ein. Ein schwerer Unfall in der RS beendete den Traum, Fallschirmgrenadier zu werden. Homberger wurde zur Fliegerabwehr eingeteilt, 1991 zum Gefreiten befördert.

Nach der kaufmännischen Lehre absolvierte Rolf Homberger bei einem internationalen Spediteur verschiedene Stationen im Ausland, so unter anderem in Moskau, Bukarest, Poznan und Plovdiv. Bei diversen Unternehmen war Rolf Homberger kaufmännischer Direktor. Heute arbeitet er in einer grossen Getränkefirma als Gebietsverkaufsleiter Tessin.

Rolf Homberger gehört zu den Gründungsmitgliedern der ASSU Mendrisiotto. Diese aktive Sektion führte 2002 die SUOV-Delegiertenversammlung durch und 2005 die Schweizerischen Unteroffizierstage SUT.

Als engagiertem Schweizer Bürger sind Rolf Homberger die Sicherheitspolitik und die Schweizer Armee grosse Anliegen. Hier möchte Gefreiter Rolf Homberger als SUOV-Zentralpräsident aktiv mitarbeiten.

Sempacherschiesen: Neues Reglement verabschiedet

Am 24. März 2007 hat in der Kaserne Emmen die 88. Delegiertenversammlung des Luzerner Kantonalen Unteroffiziersverbandes LKUOV stattgefunden. Verabschiedet wurde ein neues Reglement «Sempacherschiesen», und einige Vorstandschargen sind neu besetzt worden.

Verbandspräsident Wm Josef Fecker, Hitzkirch, führte kompetent durch die Traktandenliste. Der Unteroffiziersverein Emmenbrücke wurde als aktivste Sektion mit dem Gewinn des Kadercups belohnt. In vorbildlicher Art und Weise hat dieser Verein es verstanden, viele seiner Mitglieder für kameradschaftlich wertvolle Übungen zu begeistern.

Den beiden Kassieren Mike Bertschy (Verbandskasse) und Bruno Intlekofer (Sempacherschiesen) wurde die Decharge erteilt und die grosse Arbeit verdankt.

Nach neun Jahren in der Funktion als Sekretär hat Wm Marcel Omlin, Rothenburg, sein Amt zur Verfügung gestellt. Zum Nachfolger wurde Wm Stefan Strässler gewählt.

Mit einer Gegenstimme wurde dem neuen Reglement des Sempacherschiesens zugestimmt und eine neue Grundlage für das traditionelle Schiessen geschaffen.

Nicht nur beim Sempacherschiesen musste in den vergangenen Jahren ein Teilnehmerschwund hingenommen werden. Der Bericht von TK-Obmann Major Urs Stöckli, Sursee, hätte die momentane Situation der Verbandsektionen nicht besser beschreiben können. Auffallend ist, dass trotz grossem Einsatz aller die Teilnehmer fernbleiben. Eine Tendenz, die nicht nur bei mi-



Major Urs Stöckli übergibt Kpl Urs Stöckli (rechts) den Kadercup.

litärischen Vereinen zu bemerken ist. An der Delegiertenversammlung wurde diesen und weiteren Problemen viel Raum und Zeit geschenkt und intensiv diskutiert.

Neben den ordentlichen Traktanden wurde das neue Reglement Sempacherschiesen erneuert. Der verantwortliche Kommissionspräsident Theo Felber erläuterte die neuen Ziele und die damit verbundene Verantwortung der Verbandsektionen. Das OK Sempacherschiesen führt im Auftrag des LKUOV – Mitglieder sind sieben Verbandsektionen aus dem Kanton Luzern – das Schiessen durch. Alle sieben Sektionen sind aufgefordert, neben einer grossen Schützen-schar auch die nötigen Funktionäre zu stellen. Wir dürfen gespannt sein auf das neue Erscheinungsbild an den drei Schiesshalbtagen vom 23., 27. und 30. Juni. Um den Verband in Zukunft straffer zu führen, wurden die Statuten angepasst. *Stefan Strässle, Aesch LU*

35. Berner Dreikampf in Langenthal am 15. September 2007

Der unter dem Patronat des Verbandes Bernischer Unteroffiziersvereine (VBUOV) stehende 35. Berner Dreikampf wird dieses



Jahr durch den UOV Langenthal organisiert und findet am Samstag, 15. September 2007, statt. Willkommen sind Wettkämpferinnen und Wettkämpfer aus der ganzen Schweiz. Der Anlass ist ein Einzelwettkampf mit nationaler und internationaler Beteiligung in den Disziplinen 300-m-Schiessen, Ziel- und Weitwurf mit Wurfkörper sowie Skore-Orientierungslauf. Die definitive Ausschreibung erfolgt Ende Juli 2007. Wettkämpferinnen und Wettkämpfer merken sich das Datum heute schon vor! Auskünfte und Anmeldung beim OK-Präsidenten: Wm Ruedi Michel, Sängeliweg 15, 4900 Langenthal, Tel. 062 922 71 35, E-Mail: r.michel@besonet.ch.